

IAESTE Praktikumsbericht

Bericht über mein Praktikum im
Hospital Escola Veterinaria, Centro Universitário Max Planck,
Indaiatuba (SP), Brasilien
Praktikumszeitraum: 17.10.18-07.12.18

Am Campus II der Unimax werden zukünftige Veterinärmediziner(innen) unterrichtet und gleichzeitig ist das Gelände u.a. eine Klinik für Groß- und Kleintiere. Eingeteilt war ich in den verschiedensten Bereichen über unterschiedliche Zeiträume. Im hauseigenen Labor konnte ich bei der Routinelabordiagnostik unterstützen, in der Groß- und Kleintierklinik standen u.a. die körperliche Untersuchung der ambulanten und stationär zu behandelnden Tiere (Tollwutimpfung im Vorfeld nicht vergessen!), Hilfe bei der Behandlung der Tiere, Vor- und Nachbereitung der Tiere für den OP und das Assistieren während der OP auf der Tagesordnung. Die Pflege der stationär aufgenommen Tiere war Bestandteil meiner Tätigkeiten wie auch Hilfe bei der Vorbereitung von praktischem Unterricht (Materialien vorbereiten, Blutabnahme bei Rind, Schaf, Huhn, Pferd) und Unterstützung im Unterricht selbst (z.B. Hühner fangen und wiegen, Temperaturen im Gehege messen, usw.).

Für mich sehr interessant waren die Zeiten im OP. Da konnte ich die Chirurgen mit meinen Fragen löchern und habe viel gelernt. Es ist bekannt, dass Brasilianer selten andere Sprachen als portugiesisch sprechen, deswegen waren (mit meinen zwei Wochen Blockkurs Portugiesisch und ein paar Spanischvorkenntnissen) für mich zwar normale Unterhaltungen gut möglich, aber detaillierte Fragen konnte ich dann doch nur mit den wenigen Leuten besprechen, die zumindest englisch sprachen. Unser aller neuer bester Freund: Google translator. Nichtsdestotrotz waren alle am Campus sehr herzlich und ich hatte die Möglichkeit verschiedenste Dinge anzuschauen, beispielsweise die Prozessierung von Rindersperma oder die Anwendung neuer Techniken zur Behandlung von Sehnenschäden bei Sportpferden. Den anderen Campus haben wir auch mal besichtigt (ich hätte auch gern Mangobäume neben der Fakultät!), genauso wie die Pferdereproduktionsklinik gegenüber.

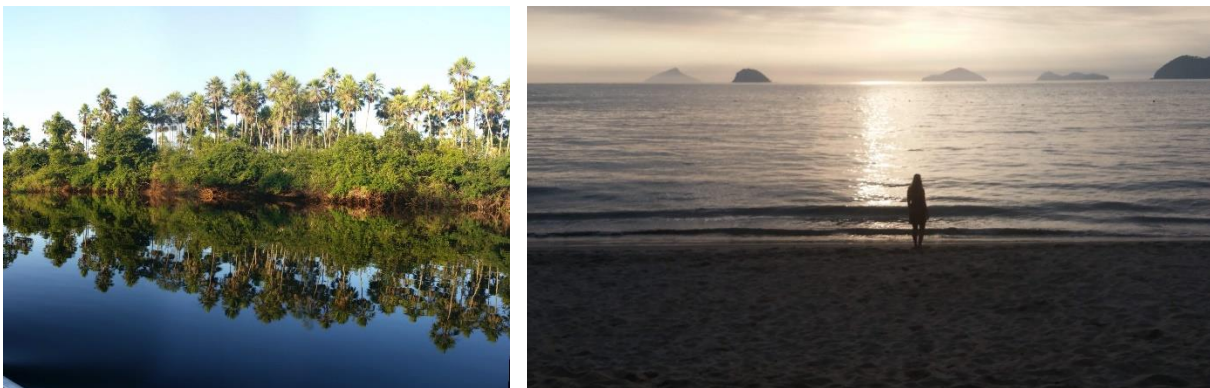
Gewohnt habe ich relativ luxuriös in einem Haus mit Pool, Bananen-, Mango- und Kokosnussbaum im Garten in Laufweite zur Uni mit einer anderen IAESTE-Praktikantin aus Portugal und zwei Mädels, die an der Unimax studieren. Außerhalb der Uni standen Grillfeste, Touritour durch São Paulo und ein paar Fahrten zu verschiedenen Stränden vor São Paulo mit den lieben Kollegen und Freunden auf dem Programm. Nach dem Praktikum bin ich noch eine Zeit lang mit meiner Mitbewohnerin aus Portugal durch die Gegend gereist. Von Foz do Iguaçu (sehr beeindruckende Wasserfälle) nach Bonito (verdient seinen Namen), zu einer Farm im Pantanal (Gelbfieberimpfung nicht vergessen! Einen Jaguar haben wir zwar nicht gesehen, dafür aber seine Pfotenabdrücke und andere Tiere wie z.B. Kaimane, Capybaras, Affen, unendlich viele Vögel, Pekaris, eine Nasenbärfamilie, eine ziemlich große Schlange und ein Gürteltier), nach Cuiabá, von dort nach Rio de Janeiro und zum krönenden Abschluss auf die Ilha Grande (idyllische Strände, viele bunte Fische, Meeresschildkröten, schöne Wanderwege quer über die Insel) bevor es aus den 40 °C zurück ins weihnachtliche, eiskalte Deutschland ging.



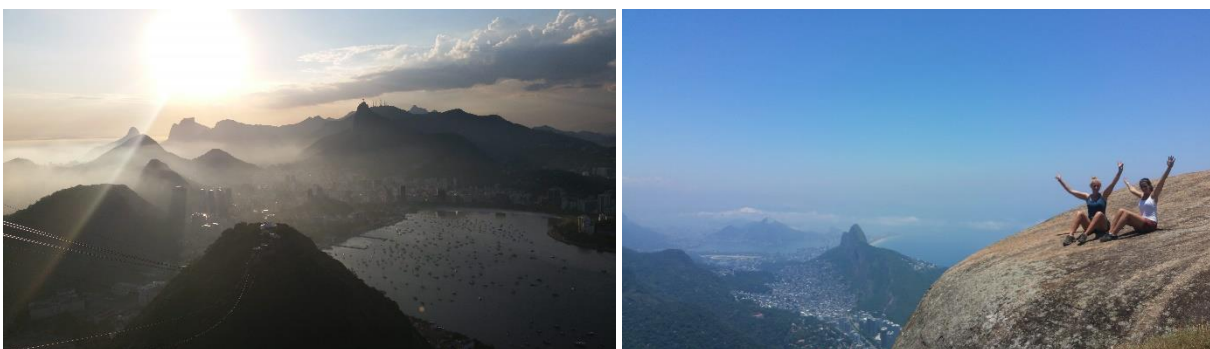
Li: Leckerer Essen gibt's überall, v.a. im Staat Minas Gerais. Bezahlt wird im Restaurant meist nach Kilopreis.
Mitte: Churrasqueira fehlt glaube ich in keinem Haus. Re: Wenn in São Paulo die Bushaltestelle auseinander fällt... klebt man sie mit Gaffa Tape 😊



Li: wöchentliche Gewichtskontrolle (der Hühner). Mitte: mit ein bisschen Übung kommt aus dem Euter tatsächlich auch Milch in einer Menge raus, in der man sie gut für den Café nutzen kann. Re: Kuhparadies im Staat Mato Grosso do Sul – unendliche Weiten mit vereinzelt Bäumen, roter Erde, Araras, Ameisenhügeln und -bären.



Li: Paradiesische Verhältnisse (abgesehen von den Mücken in der Regenzeit) bei einer Bootstour im Pantanal.
Re: Brasilien hat sowohl volle als auch einsame Strände.



Li: Rio de Janeiro ist eine beeindruckende Stadt mit Aussichten, von denen man sonst nur träumt. Re: Wanderung auf die Pedra da Gávea; spannende Kletterstellen mit drin und die Quälerei bei der Hitze lohnt sich absolut!